

OVB online - - URL: http://www.ovb-online.de/news/landkreis_rosenheim/bad_aibling/Bad-Aibling-Waehrung-auf-Pruefstand;art4138,1484307

20.07.2009

[URL](#) | [Code](#) | [Drucken](#) | [Senden](#) | [Leserbrief](#) | [Schrift: \(-\) \(+\)](#)

Währung auf Prüfstand

Bruckmühl - Vivian Knigge vom Verein «Chiemgauer» erläuterte jüngst auf Einladung von Orgelverein und Weltladen Bruckmühl den Werdegang und den Nutzen des Chiemgauer-Regiogeldes - beide Institutionen sind «Nutznießer» der Regionalwährung, da jeweils drei Prozent eines «Chiemgauers»

Vereinen zufließen. Anfang 2003 hatten Schüler der Freien Waldorfschule Prien gemeinsam mit ihrem Lehrer Christian Gelleri das Schülerunternehmen «Chiemgauer regional» gegründet. Ziel war die Förderung des Turnhallenneubaus und eine stärkere Vernetzung der Schule mit regionalen Betrieben. Eine Ausgangsfrage des Schulprojekts war, warum die meisten Geldsysteme spätestens nach 70 Jahren zusammenbrechen. Was braucht es, um ein nachhaltiges Geldsystem zu entwickeln? Überschaubarkeit, Transparenz und Regeln, die gewährleisten, dass mit Geld nicht spekuliert wird.

Doch funktioniert die regionale Bindung des Chiemgauer tatsächlich und sorgt das Regiogeld in der Praxis für Umsätze und Förderungen?

Heute, sechs Jahre später, ist der «Chiemgauer» nach Angaben von Knigge eines der erfolgreichsten regionalen Zahlungsmittel. Ihm zufolge wurden 2008 etwa 1 Million Euro in Chiemgauer eingetauscht, drei Prozent davon, also 30000 Chiemgauer, seien an regionale Vereine geflossen.

Ein Großteil des Umsatzes entstehe durch die Weitergabe von Chiemgauer im regionalen Kreislauf. 2008 wurden laut Knigge neben den von den Privatverbrauchern ausgegebenen Chiemgauern weitere 2 Millionen zwischen den Unternehmen umgesetzt. In diesem Multiplikationseffekt liege das Erfolgsgeheimnis des Chiemgauer, so der Referent.

Aufgrund des stetigen Wachstums sorgt seit 2007 eine eigens gegründete Genossenschaft, die Regios eG, für die professionelle Abwicklung des Chiemgauer. Viele Bürger aus der Region engagieren sich ehrenamtlich für das Chiemgauer-Projekt im ideellen Trägerverein «Chiemgauer».

Jeder kann laut Knigge dem Chiemgauer Verein beitreten, auch per Internet ist es einfach möglich. An der Bruckmühler Ausgabestelle, Athesia-Buchhandlung, kann zudem jedes Vereinsmitglied Euro gegen Chiemgauer tauschen.

Dem Referenten zufolge kann man mit kleinsten Summen beginnen, es gibt die Scheine von 1 Euro bis 50 Euro, sodass jedes Vereinsmitglied testen kann, wie viele Chiemgauer es innerhalb eines Vierteljahres tatsächlich in den Umlauf bringen kann.

Drei Prozent der jeweiligen Einkaufssumme gehen Knigge zufolge an den Verein, den der Verbraucher vorher auswählt. Die Abgabe zahlen ihm zufolge die beteiligten Unternehmen beim Rücktausch in Euro - es sei denn, sie geben die Chiemgauer gleich wieder aus. Dann würden sie die Abgabe vermeiden und dafür sorgen, dass die Kaufkraft weiterhin in der Region bleibt. Das sichere Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Für dieses System erhielt der Chiemgauer den «Oscar» der Nachhaltigkeit, den 1. Preis des «Rio Award 2006».

Damit das Regional-Geld in Bewegung bleibt und die Wirtschaft in Schuss hält, ist es laut Knigge mit einem Umlauf-Impuls versehen: Alle drei Monate verlieren die Scheine zwei Prozent ihres Wertes, man könne sie aber verlängern lassen. In einer Broschüre sind zudem alle Akzeptanzstellen im Landkreis Rosenheim vermerkt.

In Bruckmühl gibt es 24 Akzeptanzstellen aller Art von Textildruck bis Biolandgärtner, vom Fußbodenleger bis zum Metzger, Apotheke oder Pausenverkauf, aber eben auch der Orgelverein und der Weltladen.

Entscheidend sei die Umlaufgeschwindigkeit der Regionalwährung, sie wechsele 2,5-mal häufiger in der Region als der Euro. Bemerkenswert sei auch, dass der Chiemgauer mehr Sicherheitsmerkmale besitze als der Euro, obwohl sich fälschen nicht lohnet, da es jedes Jahr neue Scheine gebe..

Die Diskussion zeigte, dass sich alle Anwesenden intensiv mit der Philosophie dieses Regionalgeldes beschäftigt hatten und größtenteils auch Nutzer waren.

Fazit: Es wäre wünschenswert, wenn in Bruckmühl noch mehr Geschäfte dem Verband beitreten würden. Begrüßt wurde, dass ein erst kürzlich neu eröffneter Supermarkt sowohl Chiemgauerscheine nimmt als mittlerweile auch die bargeldlose Regiocard akzeptiert. ee